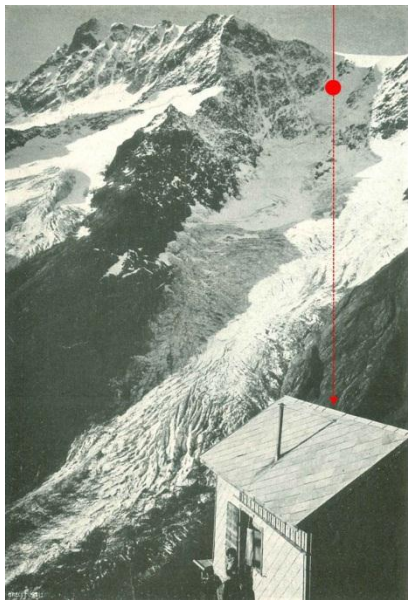


Nach dieser Berechnung war klar, dass der Volumenschwerpunkt bzw. dessen Durchstosspunkt mit der Geländeoberfläche höchstens für Top-Alpinisten zugänglich sein würde und sich folglich nicht für ein Denkmal wie beim Flächenschwerpunkt eignet, auch nicht in der näheren Umgebung. Aber von der Chelentalphütte der Sektion Aarau des Schweizer Alpen-Club SAC ist der Durchstosspunkt der Lotrechten zum Volumenschwerpunkt bei guter Witterung sichtbar (Abb. 3). Diese Klubhütte (Abb. 4) wurde für den Geocache des Monats August ausgewählt.



3 Der Durchstosspunkt der Lotrechten durch den Volumenschwerpunkt der Schweiz liegt auf 3330 m, während der Pfeil zum eigentlichen Schwerpunkt auf der Höhe 902 m hindeutet. Montage auf Grundlage eines Fotos von J. Moser, SAC-Sektion Pilatus, aus dem *Klubhütten-Album des Schweizer Alpen-Club* von 1911. Im Vordergrund ist die erste *Kehlenalphütte* der SAC-Sektion Aarau von 1903 sichtbar.



4 Die 1926 an der gleichen Stelle neu erbaute *Kehlenalp-Hütte* im Foto von J. Gaberell, Thalwil, aus dem Buch *Clubhütten* von 1928. Die Hütte wurde 1990 umfassend saniert.

Zwei von vier Mitgliedern der späteren Sektion Aarau waren dabei, als am 19. April 1863 in Olten der Schweizer Alpen-Club gegründet wurde. Dies entspricht zwar nur einem Anteil von knapp 6 % unter den insgesamt 35 «Gründervätern», aber man war dabei. Somit ist der SAC, der heute über 130 000 Mitglieder zählt, zwar ein Vierteljahrhundert jünger als die swisstopo, aber dafür darf er in diesem Jahr ein «rundes» Jubiläum feiern. Die vier Aarauer Clubisten – also die ganze damalige Sektion – nahmen im August 1863 auch an der ersten Exkursion des SAC ins Tödi-Gebiet teil, als sie zweimal erfolglos versuchten, den Claridenstock erstmals zu besteigen. Ihr Bericht im ersten Jahrbuch lässt darauf schliessen, dass das damals verwendete Kartenmaterial die beim zweiten Versuch entscheidende Stelle beim *Iswändli* 2,5 km südlich des Klausenpasses nicht korrekt wiedergab.

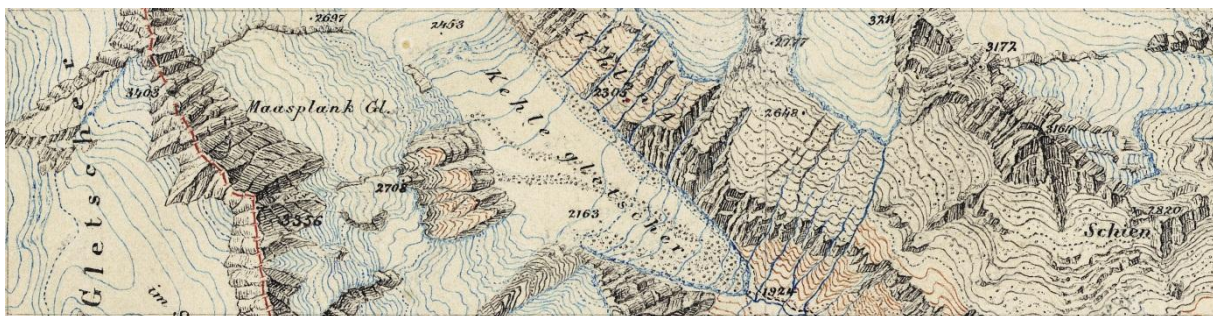
Schon dieses kleine Beispiel zeigt, dass es zwischen dem Alpinismus und den Kartenwerken enge Beziehungen gibt, auch zwischen den beiden federführenden Institutionen. Auf der personellen Ebene ist beispielsweise zu erwähnen, dass die vier Clubisten der Sektion Aarau, die damals zwar noch «Jura» hiess, schon nach wenigen Monaten Zuwachs erhielten, und zwar einen sehr prominenten: Im Frühjahr 1864 wurde der Eintritt von Oberstleutnant Hermann Siegfried (1819–1879) vermerkt, der damals bereits den Aufbau einer Nachfolge-Organisation für Dufours *Bureau topographique fédéral* plante und vom Bundesrat im folgenden Jahr zum Chef des Eidgenössischen Stabsbureaus gewählt wurde. Dessen Standort wurde von Genf nach Bern verlegt. Damit war Siegfried bezüglich der Landeskartierung der direkte Nachfolger Guillaume-Henri Dufours (1787–1875), der im September 1863 bei der ersten Generalversammlung des SAC zum ersten Ehrenmitglied ernannt worden war.

Wie sich diese ausgezeichneten Beziehungen der Clubisten zur staatlichen Kartenproduktionsstätte konkret auswirkten, kann sehr schön am Beispiel der *Kehlenalp* gezeichnet werden. Die Gegend war durch Ingenieur René-Henri L'Hardy (1818–1899) – seit 1850 mit Anne-Octavie Dufour verheiratet, der ältesten der vier Töchter des Generals – auf dem Messtischblatt 1:50 000 *Feuille XIII Section 16* als Kartenmanuskript erstmals amtlich kartiert worden (Abb. 5). Diese Grundlagen wurden in den Massstab 1:100 000 reduziert und 1864 mit dem *Blatt XIII Interlaken* der *Topographischen Karte der Schweiz* (Dufourkarte) erstmals publiziert, allerdings gegenüber dem Aufnahmemassstab auf die Hälfte verkleinert.

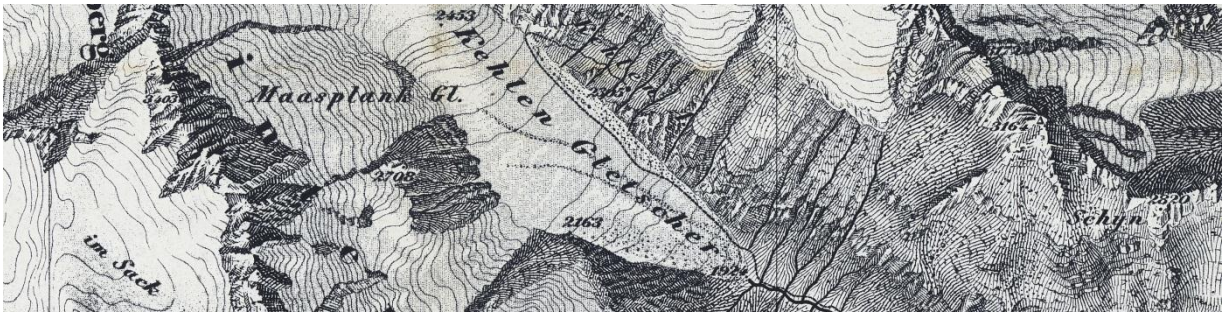
Die Beschaffung des nötigen Kartenmaterials gehörte schon in seiner Gründungsphase zu einer der wichtigsten Aufgaben des SAC. Den Jahrbüchern, die ab 1864 regelmässig erschienen, wurden so genannte *Excursionskarten* beigelegt, anhand derer sich die Clubisten zu Hause und im Gelände orientieren konnten. Für alpinistische Zwecke konnte der Massstab 1:100 000 nicht genügen, sodass der SAC mit Hilfe privater Kartografen – ebenfalls Mitgliedern des Clubs – im Einverständnis mit dem Stabsbureau die eidgenössischen Aufnahmen zu publizieren begann. Dem zweiten Jahrbuch von 1865 lag denn auch die *Excursionskarte des Schweizer-Alpen-Club für 1864 & 1865* bei, wodurch die *Kehlen Alp* auch erstmals im Aufnahmemassstab 1:50 000 veröffentlicht wurde (Abb. 6). Dieses Blatt war durch den Glarner Rudolf Leuzinger (1826–1896) in einer stark an die Dufourkarte erinnernden Manier in Stein graviert worden. Bis 1870 gab der SAC für Exkursionskarten rund 42 % seines Budgets aus. Die bis dann publizierte Fläche beträgt mit 5905 km² rund 14.3 % der Gesamtfläche der Schweiz; sie ist grösser als der Kanton Wallis. Erst nach 1874 überstieg der vom Stabsbureau direkt veröffentlichte Flächenanteil im Massstab 1:50 000 jenen des SAC.

Doch der SAC war nicht nur an der kartografischen Erschliessung der Alpen massgeblich beteiligt. Mit dem Bau zahlreicher Klubhütten, der schon im Gründungsjahr 1863 mit der Grünhornhütte seinen Anfang nahm, trug er auch entscheidend zur touristisch-alpinistischen Integration des Alpenraums ins nationale Territorium bei. Daran hat auch die Sektion Aarau einen Anteil, deren *Kehlenalp-Hütte* in einer ersten Form bereits 1903 erbaut wurde. Schon auf der ersten eidgenössischen Aufnahme von 1860 (Abb. 5) ist zwar in jener Gegend eine Hütte eingetragen, allerdings mit der Höhenkote 2305 m, was 45 m tiefer liegt als die Klubhütte der Aarauer. Mit höchster Wahrscheinlichkeit handelte es sich dabei um eine normale Alphütte. 1907 wurde die SAC-Hütte bereits verbessert, und 1926 wurde sie an der gleichen Stelle gar neu erbaut, sodass sie über 70 Plätze verfügte. 1990 erfolgte ein totaler Innenumbau, aber die Grösse der Hütte blieb gleich.

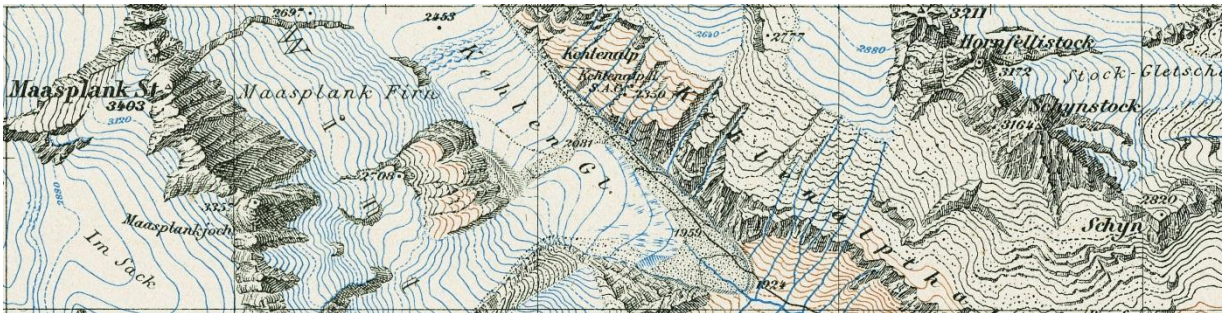
Während die eidgenössische Aufnahme (Abb. 5) und die zweite SAC-Exkursionskarte (Abb. 6) noch die Alphütte zeigen, erschien die *Kehlenalp H. S.A.C.* erstmals in der fünften Gesamtnachführung von Blatt 398 *Andermatt* des *Topographischen Atlas der Schweiz 1:50 000* (Siegfriedkarte) von 1921. In der Ausgabe von 1907 war die damals schon seit vier Jahren existierende Klubhütte der Aarauer allerdings noch nicht zu finden. Vermutlich wurden die Topografen und Kartografen der Landestopographie erst durch das 1911 erschienene Klubhütten-Album des SAC darauf aufmerksam gemacht, dass hier ein lokaler Nachtrag fällig gewesen wäre. Was dann 1921, volle 18 Jahre nach dem Bau, auch tatsächlich erfolgte.



5 Die erste eidgenössische Aufnahme der *Kehlen Alp*. Ausschnitt aus dem Messtischblatt 1:50 000 *Feuille XIII Section 16* von Ingenieur René-Henri L'Hardy von 1860. Bei Höhenkote 2305 ist eine Alphütte eingezeichnet. Man beachte den Stand des *Kehlegletschers*. swisstopo, Kartensammlung, LT OA 285 1860.



6 Der SAC publizierte die eidgenössischen Aufnahmen erstmals im Originalmassstab. Ausschnitt aus der zweiten *Excursionskarte des Schweizer-Alpen-Club für 1864 & 1865*, welche dem SAC-Jahrbuch von 1865 beilag. Einfarbige Steingravur von Rudolf Leuzinger. swisstopo, Kartensammlung, LT K 70 1865 2.



7 Die *Kehlenalp H. S.A.C.* erscheint erstmals 1921 in der fünften Gesamtnachführung von Blatt 398 *Andermatt* des *Topographischen Atlas der Schweiz 1:50 000* (Siegfriedkarte) im amtlichen Kartenbild. Man beachte den Gletscherrückgang im Talboden. swisstopo, Kartensammlung, LT TA 398 1921.

Referenzen

Anker, Daniel (Hrsg.): *Helvetia Club. 150 Jahre SAC*. Bern, 2013.

Bundesamt für Landestopografie swisstopo: [Mittelpunkt der Schweiz](#) (zitiert 2.7.2013)

Bundesamt für Landestopografie swisstopo: [Zeitreise](#) (Karten 1:50 000 ab 1871, zitiert 2.7.2013)

Helbling, A[lfred]: *Geschichte der Sektion Aarau des S.A.C. 1863–1913*. Aarau, 1913.

Marti, Urs: *Berechnung des Volumenschwerpunktes der Schweiz – einige Notizen von Urs Marti*.

Swisstopo, unpubliziertes Manuskript, 2011.

Rickenbacher, Martin: *Die Exkursionskarten des Schweizer Alpen-Club – eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Landestopographie*. (Cartographica Helvetica, Sonderheft 22). Murten, 2013.

Schweizer Alpen-Club (Hrsg.): *Klubbütten-Album des Schweizer Alpen-Club*. [Zürich], 1911.

Schweizer Alpen-Club (Hrsg.): *Clubhütten*. Lausanne, 1928.

Herausgeber

Topografie

Bundesamt für Landestopografie swisstopo

Seftigenstrasse 264, Postfach

CH-3084 Wabern

Tel. +41 31 963 21 11

Fax +41 31 963 24 59

info@swisstopo.ch

www.swisstopo.ch